

Programm ZIID
Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog

**März bis
September 2017**

KURSE VORTRÄGE & TAGUNGEN RUNDGÄNGE

Judentum | Christentum | Islam Voneinander und miteinander lernen

Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde des ZIID

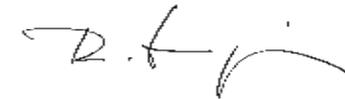
«Unwissen führt zu Angst, Angst führt zu Hass, und Hass führt zu Gewalt». Die Gleichung Averroës' (1126-1198) ist heute gültiger denn je. Der interreligiöse Dialog ist mehr als ein Gebot der Stunde. Ohne ihn wird sich das Ziel eines friedlichen Zusammenlebens in Vielfalt und Differenz nicht realisieren lassen. Das zeigen die derzeitigen Entwicklungen und Ereignisse in der Schweiz und weltweit. Doch: Der interreligiöse Dialog ist nicht nur Schadensbegrenzung und Risikobekämpfung. Er ist auch eine Chance für die gegenseitige Befruchtung und Weiterentwicklung unserer Gesellschaft vor Ort. Dieser Chance wollen wir vom ZIID mit den aktuellen Veranstaltungen 2017 nachgehen. Kenntnisse über Geschichte und Gegenwart von Religionen und deren Kulturen schaffen Verständnis. Veranstaltungen zu Religion, Migration und Zeitfragen bieten fundiertes Wissen und sachliche Auseinandersetzung zu aufgeheizten Debatten – und damit Hand für ein gemeinsames Miteinander.

Wir hoffen, Sie an der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen, so dass mit Ihrer Teilnahme der interreligiöse Dialog seine Kreise ziehen kann.

Herzlich, Ihre



Lic. sc. rel. Marianne Affolter
 Geschäftsleitung



Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin
 Fachleitung Islam



Lic. phil. Michel Bollag
 Fachleitung Judentum



Dr. phil. Samuel M. Behloul
 Fachleitung Christentum



Interreligiöse Feier in St. Gallen 2009 (Foto: S. Behloul)

In einer Zeit, in der Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen, kultureller Prägungen und Denkweisen immer weniger durch territoriale Grenzen voneinander getrennt werden, wird die Frage danach, wie wir in Vielfalt und Differenz miteinander leben und gedeihen wollen zur zentralen gesellschaftlichen Herausforderung. Dies verpflichtet zur Förderung eines neuartigen, auf die gesamte Gesellschaft zielenden Dialogs.

Judentum - Christentum - Islam: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

Wer andere kennenlernt, lernt, sich selbst besser zu verstehen und wer andere verstehen will, muss sich selbst kennen. Die folgenden Veranstaltungen bieten Auseinandersetzung mit den Grundlagen der drei abrahamitischen Religionen und vermitteln Wissen zur Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Themen.

Prophetische Texte

Die Haftarat im Schabbatgottesdienst

Die 5 Bücher Moses werden im Ein- oder Dreijahreszyklus im Rahmen des Schabbatgottesdienstes in den Synagogen gelesen. Im Anschluss an die Lesung werden Texte aus den Prophetenbüchern vorgetragen – die Haftarat. Letztere stehen auf verschiedene Weisen mit dem jeweiligen Wochenabschnitt oder Festtag in Verbindung. Im Kurs werden Haftarat gelesen und diskutiert, die an bestimmten Feier- und Schabbattagen vorgetragen werden. Es werden sowohl die historischen Kontexte der Texte als auch deren bis heute wirkenden Botschaften beleuchtet und es wird der Frage nachgegangen, weshalb sie als Prophetenlesungen in der Synagoge ausgesucht wurden.

Kurs mit
Richard Breslauer

Dienstag
14. März, 4. April, 23. Mai, 27. Juni, 4. Juli
18:30 - 20:30 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Tagung mit
Gabriel Strenger

Montag
3. April
9:30 - 17:00 Uhr

190 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Kurs mit
Raphael Pifko

Montag
12., 19., 26. Juni,
3. Juli
18:30 - 20:30 Uhr

130 CHF

Kulturpark
Pfungstweidstrasse 16
1. Stock

Die Bindung Isaaks und der Mythos von Ödipus

Ein Dialog zwischen Athen und Jerusalem

Interessanterweise weist die biblische Erzählung der Akkeda (Bindung Isaaks) bedeutende Ähnlichkeiten mit dem Mythos von Ödipus auf. Auch hier führt eine fragwürdige Einmischung der Götter zu einer Kette von verhängnisvollen Ereignissen, die aber – im Gegensatz zur Akkeda – in einer Tragödie münden. Diese Gegenüberstellung zeigt, dass es der Tora um den spirituellen Reifungsprozess Abrahams geht – eine Weichenstellung für die gesamte Entwicklung des späteren Judentums.

In Lichte jüdischer Bibelkommentare geht diese Tagung dem Dialog zwischen diesen beiden Grundmythen der Weltgeschichte auf die Spur.

Die Anfänge der Kabbalah

Konzepte und Texte

Wie ist die Kabbalah entstanden, wie hat sie sich weiterentwickelt?

Wir untersuchen die Anfänge der Kabbalah und verfolgen die Entwicklung ihrer Lehren. Gibt es einen Bezug zwischen der christlichen Gnosis und der Kabbalah? Wir werden Einblicke in das Buch der Schöpfung und in das Buch der Klarheit gewinnen und die Frommen Deutschlands aus dem 12. und 13. Jh. ebenso wie ihr Hauptwerk, das Buch der Frommen entdecken.

Schliesslich werden wir uns in die Entstehungsgeschichte und in einige Texte und Konzepte des Sohar (Buch des Glanzes), des zentralen Werks der Kabbalah, vertiefen.

Der Talmud

Eine Einführung

Der Talmud gilt vielen Menschen als ein Buch mit sieben Siegeln und wurde über Jahrhunderte diffamiert. Was ist der Talmud, was bedeutet er dem Judentum, wie sind das umfangreiche Werk und seine Texte strukturiert? An diesem Abend beschäftigen wir uns mit der Entstehungsgeschichte und der Bedeutung des Talmuds inner- und ausserhalb des Judentums.

Der Kurs eignet sich insbesondere zur Vorbereitung für den Kurs «Der Talmud II. Texte und Thesen» (s. unten).

Kurs mit
Raphael Pifko

Mittwoch

14. Juni

19:30 - 21:30 Uhr

30 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Der Talmud II

Texte und Thesen

Es werden Texte aus dem Talmud vorgestellt, die als Beispiele zeigen sollen, was alles zu diesem Werk gehört und wie die Meister des Talmuds dachten und argumentierten. Dabei werden folgende Themen aufgenommen:

- Moderne Fragestellungen im Licht der Antike – der Stellenwert des Mordverbots.
- Gottesliebe und Ehrfurcht vor dem Ewigen – was heisst das aus der Sicht des Talmuds?
- Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern
- Was ist wichtiger – Menschliches (Über-)Leben oder die Einhaltung des Tora-Gesetzes?

Die Teilnahme am Kurs «Der Talmud. Eine Einführung» (s. oben) zur Vorbereitung ist von Vorteil.

Kurs mit
Raphael Pifko

Mittwoch

21., 28. Juni

19:30 - 21:30 Uhr

70 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Das Evangelium nach Johannes

Fortlaufende Lektüre

Die Evangelien sind Grunddokumente des christlichen Glaubens, aber auch Weltliteratur. Wer etwas über die Ursprünge des Christentums erfahren will, kommt um deren Kenntnis nicht herum.

Im Kurs wird das Johannes Evangelium ab dem 5. Kapitel kontinuierlich gelesen. Hintergründe werden geklärt, wo dies nötig ist und von den Teilnehmenden gewünscht wird.

Der Kurs ist ein Einführungskurs. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Kurs mit
Hanspeter Ernst

Donnerstag

2., 9., 16., 23., 30. März

14:30 - 16:30 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Das Christentum

Eine Einführung

«Mich würde schon noch interessieren, was es mit dem Christentum auf sich hat.» «Was soll das Gerede vom Sohn Gottes?» «...und dann noch dieses Männergremium, Vater, Sohn und Geist...» – Behauptungen, Ansichten, Meinungen. Es ist verwirrend, sich in diesem Dschungel zurecht zu finden.

Der Kurs ist eine Orientierungshilfe für solche, die etwas mehr über die Anfänge des Christentums wissen möchten. Oft sind es ja gerade unsere Behauptungen, Ansichten und Meinungen, die den Weg verstellen, sich mit dem Christentum wirklich auseinanderzusetzen. Denn nur wer keine Fragen hat, wird das Ganze als abstruses Theater abtun können.

Kurs mit
Hanspeter Ernst

Donnerstag

15., 22., 29. Juni

18:30 - 20:30

110 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Arabische Kalligrafie

Für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene

An der Tagung werden sich die Teilnehmenden intensiv mit den 28 Einzelbuchstaben des Alphabets in der Kursivschrift «Naskhi» beschäftigen. Sie erhalten eine Anleitung zu technischen Aspekten wie der korrekten Haltung des Schreibwerkzeuges oder der Dosierung der Tinte, sowie zu ästhetischen Gesichtspunkten wie der richtigen Neigung der Schrift, Abfolgen und Proportionen. Praktische Tipps über handelsübliches Material und Herstellung der Rohrfeder aus Bambus werden weitergegeben. Für Fortgeschrittene liegen je nach Stufe Zusatzthemen bereit.

Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Anzahl Teilnehmender ist beschränkt.

Tagung mit
Daniel Reichenbach

Sonntag

26. März

9:30 - 17:00 Uhr

175 CHF (inkl. Material und Kursunterlagen)

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Who is who in der islamischen Welt?

Sunniten, Schi'iten, Alawiten und Aleviten

Vernichtungskämpfe im Irak zwischen Sunniten und Schiiten, Syriens herrschende Alawiten, welche die Sunniten vernichten wollen, radikalisierte Sunniten, die sich in einem IS (Islamischer Staat) zusammenschliessen: Heute nehmen auch wir in der Schweiz deutlich wahr, dass die islamische Welt in verschiedene religiöse Gruppen unterteilt ist. Was steht hinter einer Trennung in verschiedene religiöse Gruppen? Wer oder was sind eigentlich Alawiten, die teilweise in Syrien die Regierung stellen? Dann gibt es noch Druzen oder Ismailiten usw.

An den drei Kursabenden wird es um die historische Einordnung, die Hintergründe und die aktuelle Situation dieser verschiedenen Gruppierungen gehen.

Kurs mit
Carol Wittwer

Donnerstag

4., 18. Mai, 1. Juni

19:30 - 21:00 Uhr

110 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Wort Gottes – hermeneutische Zugänge zum Qur'an

Einblick in die Auslegungstradition

Der Koran sei sakrosankt und dürfe nicht ausgelegt werden hört man immer wieder – sowohl von Nichtmuslimen als auch von Muslimen. Aber stimmt das?

Der Kurs vermittelt anhand von Beispielen Einblicke in die Auslegungstradition im Islam von den Anfängen bis in die Gegenwart – entscheidendes Wissen für Gespräche von Interessierten über eine Religion, die heute im Brennpunkt des Interesses steht und zugänglicher Überblick für Studierende, Fachleute und interessierte Laien.

Tagung mit
Rifa'at Lenzin

Montag

22. Mai

9:30 - 17:00 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Kurs mit
Stefan Schreiner

Dienstag

6., 13., 20. Juni

18:30 - 20:30 Uhr

120 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Europäisch seit 700 Jahren

Muslimen im Osten Europas, ihre Geschichte und Kultur

Ob der Islam zu Europa gehört, ist eine bis heute bzw. gerade heute kontrovers diskutierte Frage. Ist von Europas Begegnung mit dem Islam die Rede, wird zumeist an die Begegnung auf der Iberischen Halbinsel im Mittelalter (Stichwort: al-Andalus) und an die Begegnung mit dem Osmanischen Reich auf dem Balkan in der Neuzeit erinnert. Vergessen oder übersehen wird dabei, dass es eine dritte, zeitlich dazwischenliegende Begegnung gegeben hat, die bis heute fort dauert: im Osten Europas.

Anliegen der dreiteiligen Vortragsreihe ist es, einen Einblick in die Geschichte, vor allem aber die Religions- und Kulturgeschichte dieser europäischen Muslime zu geben.

Mann und Männlichkeit

Geschlechterkonstruktionen in islamischen Gesellschaften

Die islamische Welt brauche eine sexuelle Revolution hört man immer wieder. Und der Islam habe generell ein Problem mit Sexualität und der Mann würde seine Männlichkeit durch die Herrschaft über die Frau gewinnen. Es wird in diesem Kurs darum gehen, das Verhältnis zwischen Religion, Sexualität und Genderkonstruktionen näher zu beleuchten und der Frage nachzugehen, wie Mann und Männlichkeit in islamisch geprägten Gesellschaften konstruiert wird.

Kurs mit
Rifa'at Lenzin

Mittwoch
28. Juni, 5., 12. Juli

19:30 - 21:00 Uhr

110 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Religion - Migration - Zeitfragen

Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben ist Herausforderung und Chance zugleich. Die folgenden Veranstaltungen vermitteln Wissen zur Rolle von Religion in der Gesellschaft, zur migrationsbedingten Vielfalt der und innerhalb von Religionsgemeinschaften und zu aktuellen Zeitfragen. Sie bieten Interessierten wie Fachleuten die Möglichkeit, Impulse zu finden für ihren Alltag und ihre Arbeit.

Gespräch mit
Adina Tal
Moderation
Charles Martig

Dienstag

21. März

12:00 - 14:00 Uhr

30 CHF (inkl. Mittagessen)

Kulturpark
Pfungstweidstrasse 16
Mehrzwecksaal

In Zusammenarbeit mit
dem Kulturpark Zürich

Es ist perfekt nicht perfekt zu sein

Über Mittag im Gespräch mit Adina Tal

Die Vorstellung einer idealen perfekten Welt in den Religionen ist Ausdruck einer tiefen menschlichen Sehnsucht. Stellen Sie sich aber nur für einen Moment vor, wie es wäre in einer perfekten Welt zu leben. Ein Paradies? Vielleicht, aber ganz sicher sehr langweilig, da es gerade das Unperfekte ist, das uns das Suchen und Träumen erlaubt. Adina Tal hat mit ihrer Taub-Blinden Theatergruppe «Nalaga'at» diese Herausforderung angenommen und hat das Wort «unmöglich» aus Ihrem Lexikon gestrichen, mit dem Fokus auf «Abilty» statt auf «Disability». Im Gespräch mit Charles Martig werden Bedeutung und Potential dieses Ansatzes für unabhängige Sozialunternehmungen im kulturellen Bereich ausgelotet.

Der Golem – zwischen Magie, Poesie und Technologie

Geschichte und Aktualität eines Mythos

Die Geschichte vom Golem ist einer der dichtesten und rätselhaftesten Mythen. Entstanden im Mittelalter im Kontext der jüdischen Magie und Kabbalah, wurde er in unterschiedlichen Kontexten immer wieder aktualisiert und dabei höchst vielfältig gedeutet. Ambivalent war die Figur aber von Anfang an: Einerseits war sie als Ideal von Kreativität positiv konnotiert, andererseits aber auch negativ als die eben davon ausgehende Gefahr. Im Kurs werden an drei Abenden unter den Stichworten Magie, Poesie und Technologie drei Aspekte der Ausformung des Golem-Mythos entwickelt.

Kurs mit
Andreas Kilcher

Dienstag
2., 9., 16. Mai
19:30 - 21:00 Uhr
110 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Eine Schweiz – Viele Christentümer

Einführungsvortrag

Die migrationsbedingte Vielfalt von Frömmigkeitsformen und Kirchenverständnissen innerhalb des Christentums in der Schweiz stellt ein ambivalentes Phänomen dar. Der Vortrag gibt einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen europäischen und aussereuropäischen christlichen Traditionen in der Schweiz und zeigt exemplarisch auf, welche gesellschafts- und kirchenpolitischen Herausforderungen sich aus dieser innerchristlichen Vielfalt ergeben. Er bietet dadurch eine gute Vorbereitung für die Tagung «Viele Gesichter einer Weltreligion. Christentum in der Schweiz im Zeichen der Migration» vom 12. Mai 2017 (s. unten).

Vortrag von
Samuel Behloul

Freitag
5. Mai
19:30 - 21:00 Uhr
30 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Tagung mit
Samuel Behloul

Freitag
12. Mai
9:30 - 17:00 Uhr
150 CHF

Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16
Mehrzwecksaal

In Zusammenarbeit mit
dem Kulturpark Zürich

Tagung mit
Muhammad S. Murtaza

Montag
15. Mai
9:30 - 17:00 Uhr
170 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Viele Gesichter einer Weltreligion

Christentum in der Schweiz im Zeichen der Migration

Christliche Gläubige stellen in der Schweiz die Mehrheit der MigrantInnen. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat die Einwanderung eine einmalige kulturelle und rituelle Vielfalt hervorgebracht.

Die Tagung befasst sich mit der Entwicklung und aktuellen Situation der Migrantengemeinschaften im Schweizer Christentum und diskutiert die Zukunft der Ökumene, des interreligiösen Dialogs und des Verhältnisses von Kirche und Staat.

Die Teilnahme am Vortrag «Eine Schweiz - Viele Christentümer» am 5.5.2017 (s. oben) zur Vorbereitung ist von Vorteil.

Friedensstifter und Friedensbewegungen im Islam

Virtuelle Reise von Neu-Delhi bis Saudi-Arabien

Islam ist Frieden, so behaupten es zumindest junge Muslime immer wieder. Doch wo sind die muslimischen Friedensstifter und Friedensbewegungen? Allerorts in der muslimischen Welt scheinen Extremisten und Hassprediger Zulauf zu erhalten. Gibt es vielleicht keine Alternative?

Die Tagung bietet Gelegenheit, muslimische Gelehrte und Intellektuelle, Friedensstifter und Friedensbewegungen kennenzulernen, die der im Umbruch befindlichen muslimischen Welt eine Vision für ein friedvolles Morgen anbieten.

Religion, Jugend, Radikalisierung

Lebenswelten muslimischer und buddhistischer Jugendlicher in der Schweiz

Im Zentrum medialer und politischer Debatten über die Religion von Migranten in der Schweiz stehen meist muslimische Jugendliche. Zugleich ist wenig Konkretes über sie bekannt – und noch weniger über Angehörige anderer religiöser Migrantengruppen. Dabei lohnt sich ein vergleichender Blick. Die Tagung beleuchtet die Situation muslimischer und buddhistischer Jugendlicher in der Schweiz und gibt Einblicke in ihre vielfältigen Lebensweisen und Lebenswelten auf der Basis aktueller Forschungsergebnisse und im Austausch mit zwei jugendlichen Dialogpartnern.

Tagung mit
Rebekka Khaliefi
Andreas Tunger-Zanetti
Moderation: **S. Behloul**

Mittwoch

7. Juni

9:30 - 17:00 Uhr

150 CHF

Kulturpark
Pfungstweidstrasse 16
Mehrzwecksaal

In Zusammenarbeit mit
dem Kulturpark Zürich

Hiob – Iyyov – Ayyub

Der Prophet aus Arabien in jüdischer und islamischer Überlieferung

Zu den biblischen Gestalten, die über die Jahrhunderte eine besonders intensive Rezeption in jüdischer und islamischer Überlieferung erlebt haben, gehört Hiob, der als Prophet aus Arabien neben Moses steht und in der islamischen Welt, zwischen Salalah (Oman) und Buchara (Uzbekistan), an nicht weniger als neun Orten verehrt wird, die bis heute Pilgerstätten geblieben sind. Entsprechend vielfältig sind die jüdischen und islamischen Prophetenerzählungen und Kommentare. Am Beispiel ausgewählter Bilder und Texte (die vorab zur Verfügung gestellt werden) in diese intensive jüdische und islamische Rezeption(sgeschichte) Hiobs und seiner Dialoge einzuführen, ist Anliegen der Tagung.

Tagung mit
Stefan Schreiner

Montag

12. Juni

9:30 - 17:00 Uhr

170 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Hannah Arendt

Über Politik und Wahrheit

«Lügen scheint zum Handwerk nicht nur des Demagogen, sondern auch des Politikers und sogar des Staatsmannes zu gehören. Ein bemerkenswerter und beunruhigender Tatbestand». Diese Diagnose hat Hannah Arendt, eine der bedeutendsten politischen Denkerinnen des 20. Jh., bereits 1963 getroffen. Sie scheint bis heute unverändert zuzutreffen. Genauso trifft aber auch die Beunruhigung über diesen Umstand unverändert zu. In diesem Seminar erarbeiten wir uns das Konzept, das aus der Sicht Hannah Arendts dazu geeignet ist, Politik und Öffentlichkeit dem Anspruch der Wahrheit zu unterstellen. Dazu lesen wir ausgewählte Texte.

Tagung mit
Martin Brassler

Montag

19. Juni

9:30 - 17:00 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Moscheebau in der Schweiz

Besuch im Iman-Zentrum in Volketswil

Moscheen und Moscheebau sind ein konfliktgeladenes Thema in der Schweiz. Wir wollen am Beispiel des im Jahr 2012 fertiggestellten Iman-Zentrums in Volketswil die Hintergründe erläutern. Der Besuch und die Führung ermöglichen eine Begegnung vor Ort. Im Gespräch mit Verantwortlichen erfahren wir, wie das Zentrum funktioniert, welche Angebote es gibt und wie der Alltag aussieht.

Rundgang mit
Rifa'at Lenzin

Donnerstag

6. Juli

13:00 - ca. 17:00 Uhr

100 CHF

Treffpunkt:
Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Rundgänge und Sprachkurse

Wissen wird ganz entscheidend auch über die direkte Begegnung vermittelt. Wie leben unterschiedliche Religionsgemeinschaften in Zürich heute? Die folgenden Rundgänge und Besuche bieten Einblicke und Begegnungen direkt vor Ort. Und ausgewählte Sprachkurse erschliessen den Zugang zu den drei abrahamitischen Religionen und deren historische und gegenwärtige Ausprägungen.

Christliche Vielfalt im Grossraum Zürich

Führung durch das Zentrum für Migrationskirchen Zürich

Die christliche Migration hierzulande besteht heute zunehmend aus Menschen aus dem aussereuropäischen Raum. Der Rundgang durch die christliche Vielfalt im Grossraum Zürich entführt Sie in eine faszinierende Welt unterschiedlicher Farben, Klänge und ritueller Handlungen und ermöglicht Begegnungen mit Menschen und der Vielfalt ihrer spirituellen Erfahrungen.

Den Auftakt zu den diesjährigen Rundgängen durch das multikulturelle Christentum in Zürich bildet der Besuch im Zentrum für Migrationskirchen. Das Zentrum beherbergt 8 Migrationskirchen in denen sich 500 ChristInnen aus 35 Nationen unter einem Dach treffen und feiern.

Rundgang mit
Samuel Behloul

Sonntag
12. März
14:15 - 18:30 Uhr

50 CHF (inkl. Essen)

Treffpunkt:
Rosengartenstrasse 1a
8037 Zürich

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Islam in Zürich

Ein Stadtrundgang

Wann und wo beginnt die Geschichte des Islams in Zürich? Wer sind die Muslime überhaupt, wie pflegen sie ihre religiösen Traditionen und wo und wie beerdigen sie ihre Toten?

Auf der eintägigen Tour durch das «islamische Zürich» und beim Freitagsgebet in einer Moschee erfahren die Teilnehmenden aus erster Hand einiges über die kulturelle und religiöse Vielfalt, die Organisation und nicht zuletzt die Probleme und Hoffnungen der hiesigen Muslime.

Rundgang mit
Rifa'at Lenzin
Dilek Ucak-Ekinci

Freitag
21. April
9:30 - ca. 17:00 Uhr

160 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Vor der
evang.-ref. Kirche
Balgrist
(bitte Trambillet für die Zonen 110 und 154 mitbringen)

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Rundgang mit
Michel Bollag
Felicitas Heymann-Jelinek

Freitag
5. Mai
10:30 - 16:00 Uhr

100 CHF (exkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Jüdisches
Museum Hohenems
Schweizerstrasse 5,
6845 Hohenems
(An- u. Heimreise individuell)

Die Weibliche Seite Gottes

Führung durch die Ausstellung im Jüdischen Museum Hohenems und Seminar

Die Ausstellung «Die weibliche Seite Gottes» – ein Projekt des Jüdischen Museums Hohenems in Zusammenarbeit mit dem Museum of the Bible, Washington – geht der Frage nach, inwiefern der nach jüdischer Tradition «einzige Gott» auch als Frau verstanden werden kann. Damit wird zugleich die grundsätzliche Frage nach der Beziehung zwischen Monotheismus und Geschlecht aufgeworfen. Ausstellung und Seminar versuchen sich aus unterschiedlichen Perspektiven den divergierenden Betrachtungen einer weiblichen Vorstellung Gottes, gerade auch in den monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams, anzunähern.

The Jewish Mile

Jüdischer Alltag in Zürich

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-) Lebens.

An dieser halbtägigen Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung, zur Vielfalt der religiösen Strömungen, zu Geboten und Bräuchen, zu Sorgen und Freuden im Leben des Einzelnen und in den Gemeinden.

Rundgang mit
Michel Bollag
Ralph Weingarten

Mittwoch

10. Mai

13:30 - ca. 18:00 Uhr
110 CHF (inkl. Bagelimbiss)

Treffpunkt: Gegenüber Haupteingang der Synagoge an der Löwenstrasse (bitte Trambillet mitnehmen)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Ein abendlicher Rundgang durch das jüdische Zürich

Von 1884 bis heute

Juden aus der Schweiz, dem Süddeutschen Raum und dem Elsass gehörten zu den Gründern der ersten jüdischen Gemeinde Zürichs, die 1884 die Synagoge an der Löwenstrasse einweihte.

Mit dem Besuch dieser Synagoge beginnt auch unser Abendrundgang. Dieser führt uns vorbei an weiteren jüdischen Institutionen-Synagogen, Koscherläden und Schulen. Wir erhalten Informationen zu religiösen Bräuchen, historischen, gesellschaftlichen, demographischen und religiösen Entwicklungen und kommen zum Abschluss in den Genuss einer koscheren Spezialität in einer populären jüdischen Imbissbude.

Rundgang mit
Michel Bollag
Ralph Weingarten

Mittwoch

17. Mai

18:00 - ca. 21:00 Uhr
75 CHF (inkl. Imbiss)

Treffpunkt: Gegenüber Haupteingang der Synagoge an der Löwenstrasse (bitte Trambillet mitnehmen)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Auf den Spuren von Rabbi Moses und seinen Nachfolgern

Die Geschichte der Zürcher Juden

Zehn bis fünfzehn Familien bildeten vom 13. bis 15. Jh. die erste jüdische Gemeinde in Zürich. Wieso kamen sie nach Zürich und wieso wurden sie ausgewiesen? Wo haben sie gelebt? Unter welchen Bedingungen? Womit haben sie ihren Lebensunterhalt bestritten? Wo gebetet und wo beerdigt?

Wir begeben uns auf Spurensuche nach Rabbi Moses, Frau Minne, Vifli, Israel, Mordechai und weiteren Mitgliedern der spätmittelalterlichen jüdischen Gemeinde, besuchen die ehemalige Judengasse und Synagoge und besichtigen als Höhepunkt die weltweit einmaligen hebräischen Beschriftungen von profanen Wandmalereien.

Rundgang mit
Ralph Weingarten

Mittwoch

24. Mai

18:00 - 20:00 Uhr
50 CHF

Treffpunkt: Kunsthaus vor dem Eingang

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

«Community Day»

Besuch bei der syro-malabarischen Gemeinschaft aus Kerala, Südindien

Im Rahmen der Rundgänge durch das multikulturelle Christentum im Grossraum Zürich besuchen wir die syro-malabarische Gemeinschaft in der St. Theresia Kirche in Zürich Wiedikon. Die vor allem im südindischen Bundesstaat Kerala beheimatete syro-malabarische Kirche ist mit ihren ca. 5000 Mitgliedern auch in der Schweiz heimisch geworden.

Im Gottesdienst, der um 15.00 Uhr beginnt, dürfen Sie die altorientalische Liturgie im Gewand der indischen Kultur erleben. Anschliessend an den Gottesdienst findet ein kulturelles Fest mit kulinarischem und musikalischem Angebot statt.

Rundgang mit
Samuel Behloul

Sonntag

28. Mai

14:45 - ca. 19:00 Uhr
50 CHF (inkl. Essen)

Treffpunkt: St. Theresia-Kirche in Zürich Wiedikon
Borrweg 80

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Zürich – Ziel vieler Migrationen

Wenn das Fremde heimisch wird

Schon immer haben Menschen versucht, an Orte zu ziehen, an denen es ihnen bessergehen sollte. So kamen früher die Helvetier und die Alemannen als Fremde hierher, genauso wie es heute die Eritreer, Russen und andere sind. Es gibt viele Gründe, die Menschen seit Jahrhunderten dazu bringen, ihren bisherigen Wohnort zu verlassen und sich für kurz oder lang oder gar für immer in Zürich niederzulassen und zu bleiben.

Die Führung zeigt, dass Migration ein andauerndes Ereignis ist und erzählt, weshalb die Menschen nach Zürich kamen, wie sie hier Teil der Bevölkerung wurden und wie sie zu dem beitrugen und beitragen, was Zürich heute ist.

Rundgang mit
Ralph Weingarten

Samstag

10. Juni

14:00 - 18:00 Uhr

100 CHF

Treffpunkt: Hauptbahnhof Halle unter dem Engel

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Das Buch Jesaja

Hebräisch Lektüre

Das Kursziel ist die Fähigkeit, den biblischen Text in der Originalsprache zu lesen und zu übersetzen und sich auch inhaltlich mit der Kult- und Sozialkritik, aber auch mit den prägnanten Verheissungen und Trostworten auseinanderzusetzen.

Die kontinuierliche Lektüre wird in Kapitel 45 einsetzen. Die Teilnehmenden bestimmen die Geschwindigkeit der Lektüre und entscheiden, welche Textpassagen vertieft angeschaut werden sollen.

Hebräischkenntnisse (lesen und Grundvokabular) sowie die Bereitschaft, Texte unter Beizug von Hilfsmitteln zu übersetzen, werden vorausgesetzt.

Kurs mit
Eva Keller

Mittwoch

1., 29. März, 10. Mai,

7. Juni, 5. Juli

18:30 - 20:30 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Das Buch Samuel

Hebräisch Lektüre

Das erste Buch Samuel berichtet über die Entstehung des Königiums in Israel bis zum Tode Sauls im Krieg mit den Philistern.

Die kontinuierliche Lektüre setzt in Kapitel 4 ein. Der Text wird in seiner hebräischen Originalfassung gelesen und auf Deutsch übersetzt. Zur Sprache kommen sowohl die Frage der Entstehung dieses Buches in seinen historischen Kontexten als auch diejenigen seiner Wirkungsgeschichte und theologischen Relevanz. Rabbinische und bibelwissenschaftliche Kommentare werden beigezogen.

Hebräischkenntnisse (lesen und Grundvokabular), sowie die Bereitschaft, Texte unter Beizug von Hilfsmitteln zu übersetzen, werden vorausgesetzt.

Kurs mit
Michel Bollag

Montag

20. März, 8., 22. Mai

10:00 - 16:00 Uhr

300 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

Arabische Belletristik

Lektüre von leichteren arabischen Prosatexten

Anhand der gemeinsamen Lektüre leichterer kurzer Texte aus der modernen arabischen Belletristik werden auch wichtige Kapitel aus der arabischen Grammatik aufgefrischt und vertieft.

Texte und Vokabular werden zu Beginn des Kurses abgegeben.

Kenntnisse der elementaren arabischen Grammatik und des Grundvokabulars werden vorausgesetzt.

Kurs mit
Marianne Chenou

Montag

**8., 22., 29. Mai,
12., 26. Juni, 10. Juli,
21. Aug., 4., 18. Sept.**

18:00 - 20:00 Uhr

270 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Grundkurs Bibelhebräisch

6. Semester

Der Kurs richtet sich an Leute, die das Alte Testament in der Originalsprache lesen möchten. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen. Er ist nicht nur für AnfängerInnen gedacht, sondern steht auch denjenigen offen, die ihre einst erworbenen Hebräischkenntnisse auffrischen wollen. Kursinhalte des 6. Semesters: Konjugation schwacher Verben; Bildung von Nebensätzen; Erweiterung des Wortschatzes.

Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch, UTB 2429, Tübingen, 5. Aufl. 2012.

Sprachkurs mit
Eva Keller

Donnerstag

4. Mai - 28. Sept.

(Ausfall: 25.5., 20.7.-17.8., 21.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

450 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Grundkurs Iwrit

2. Semester

Lerninhalte: 1. – 2. Semester: Druckschrift und Schreibschrift lesen und in Schreibschrift schreiben – Elementarwortschatz – einfache Frage- und Antwortsätze – Konjugation einfacher Verben in der Gegenwart – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
**Tal Orlandi-Lavi
Marianna Levtov**

Montag

8. Mai - 25. Sept.

(Ausfall: 5.6., 17.7.-14.8., 11.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

420 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfungstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Grundkurs Iwrit

4. Semester

Lerninhalte: 3. – 6. Semester: Lesen und Verstehen einfacher Texte – Erweiterung des Wortschatzes, Redewendungen, Satzformen, Konversation – Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit, Kenntnis der sieben Verbstämme – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
Shoshana Grünenfelder

Montag

8. Mai - 25. Sept.

(Ausfall: 5.6., 17.7.-14.8., 11.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

420 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Grundkurs Iwrit

6. Semester

Lerninhalte: 3. – 6. Semester: Lesen und Verstehen einfacher Texte – Erweiterung des Wortschatzes, Redewendungen, Satzformen, Konversation – Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit, Kenntnis der sieben Verbstämme – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
Tal Orlandi-Lavi
Marianna Levto

Mittwoch

3. Mai - 27. Sept.

(Ausfall: 24., 31.5., 19.7.–16.8., 20.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

420 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Iwrit für Fortgeschrittene

Fortsetzungskurs

Der Kurs richtet sich an Interessierte mit guten Iwrit Kenntnissen, die sich diese erhalten und sie ergänzen wollen.

Lerninhalte: Stufenweise Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksweise und des Textverständnisses (Lektüre von Übungs- und einfachen Quellentexten) – Konjugation in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Einübung der sieben Verbstämme – Nutzung des hebräischen Lexikons – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
Shoshana Grünenfelder

Dienstag

2. Mai - 26. Sept.

(Ausfall: 30.5., 18.7.–15.8.)

18:30 - 20:30 Uhr

480 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit
der Volkshochschule
Zürich

Unsere Kooperationspartner



Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
CH-8001 Zürich

Tel. Allg.: +41 (0)44 205 84 84
Sprachen: +41 (0)44 205 84 94
Sekretariat: info@vhszh.ch
Sprachen: sprachen@vhszh.ch

Seit 2013 pflegt das ZIID eine intensive Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich (www.vhszh.ch). Die Volkshochschule Zürich (VHSZH) engagiert sich seit 1920 für eine anspruchsvolle, interessenbasierte Weiterbildung. Ihre Schwerpunkte sind Allgemeinbildung auf universitärem Niveau, Fremdsprachen, Gestaltung, Kommunikationstechnik sowie Bewegung.

Die interkulturelle und interreligiöse Kompetenz des ZIID dient der Bereicherung und Ausweitung des Kursangebotes der VHSZH. Das ZIID kann seinerseits von den kulturellen Angeboten der VHSZH profitieren, die stimulierend für den interreligiösen Bereich sind.

KULTUR PARK

Kulturpark
Pfungstweidstrasse 16
CH-8005 Zürich

+41 (0)44 205 84 96
veranstaltung@kulturpark.ch

Der Kulturpark ist ein Projekt der Hamasil Stiftung in Zürich-West, das Wohnen, Arbeiten, Kultur und Bildung im Zeichen der Zukunftsfähigkeit verbindet.

Seit dem Einzug des ZIID im Sommer 2016 sind wir am Aufbau einer intensiven Zusammenarbeit, um durch gemeinsame Veranstaltungen sowohl die Ziele des Kulturparks «Freiraum für Kreativität und Dialog und Entfaltung von Geist und Natur» als auch die des ZIID - Wissen über Religionen zum Dialog in einer multikulturellen Gesellschaft zu vermitteln - wirksam umzusetzen und so zu einem friedvollen Zusammenleben beizutragen.

Übersicht

Judentum: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

- Prophetische Texte. Die Haftarat im Schabbatgottesdienst S. 6
- Die Bindung Isaaks und der Mythos von Ödipus. Ein Dialog zwischen Athen und Jerusalem S. 7
- Die Anfänge der Kabbalah. Konzepte und Texte S. 7
- Der Talmud. Eine Einführung S. 8
- Der Talmud II. Texte und Thesen S. 8

Christentum: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

- Das Evangelium nach Johannes. Fortlaufende Lektüre S. 9
- Das Christentum. Eine Einführung S. 9

Islam: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

- Arabische Kalligrafie. Für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene S. 10
- Who is who in der islamischen Welt? Sunniten, Schi'iten, Alawiten und Aleviten S. 10
- Wort Gottes – hermeneutische Zugänge zum Qur'an. Einblick in die Auslegungstradition S. 11
- Europäisch seit 700 Jahren. Muslime im Osten Europas, ihre Geschichte und Kultur S. 11
- Mann und Männlichkeit. Geschlechterkonstruktionen in islamischen Gesellschaften S. 12

Religion - Migration - Zeitfragen

- Es ist perfekt nicht perfekt zu sein. Über Mittag im Gespräch mit Adina Tal S. 13
- Der Golem – zwischen Magie, Poesie und Technologie. Geschichte und Aktualität eines Mythos S. 14
- Eine Schweiz – Viele Christentümer. Einführungsvortrag S. 14
- Viele Gesichter einer Weltreligion. Christentum in der Schweiz im Zeichen der Migration S. 15
- Friedensstifter und Friedensbewegungen im Islam. Virtuelle Reise von Neu-Delhi bis Saudi-Arabien S. 15
- Religion, Jugend, Radikalisierung. Lebenswelten muslimischer und buddhistischer Jugendlicher in der Schweiz S. 16
- Hiob – Iyyov – Ayyub. Der Prophet aus Arabien in jüdischer und islamischer Überlieferung S. 16
- Hannah Arendt. Über Politik und Wahrheit S. 17
- Moscheebau in der Schweiz. Besuch im Iman-Zentrum in Volketswil S. 17

Rundgänge

- Christliche Vielfalt im Grossraum Zürich. Führung durch das Zentrum für Migrationskirchen Zürich S. 18
- Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang S. 19
- Die Weibliche Seite Gottes. Führung durch die Ausstellung im Jüdischen Museum Hohenems und Seminar S. 19
- The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich S. 20
- Ein abendlicher Rundgang durch das jüdische Zürich. Von 1884 bis heute S. 20
- Auf den Spuren von Rabbi Moses und seinen Nachfolgern. Die Geschichte der Zürcher Juden S. 21
- «Community Day» Besuch bei der syro-malabarischen Gemeinschaft aus Kerala, Südindien S. 21
- Zürich – Ziel vieler Migrationen. Wenn das Fremde heimisch wird S. 22

Sprachkurse

- Das Buch Jesaja. Hebräisch Lektüre S. 23
- Das Buch Samuel. Hebräisch Lektüre S. 23
- Arabische Belletristik. Lektüre von leichteren arabischen Prosatexten S. 24
- Grundkurs Bibelhebräisch. 6. Semester S. 24
- Grundkurs Iwrit. 2. Semester S. 25
- Grundkurs Iwrit. 4. Semester S. 25
- Grundkurs Iwrit. 6. Semester S. 26
- Iwrit für Fortgeschrittene. Fortsetzungskurs S. 26

Voranzeige

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich werden im September folgende Rundgänge angeboten (nähere Angaben dazu im nächsten Kursprogramm):

- The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich (Michel Bollag, Ralph Weingarten, 13. September)
- Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang (Rifa'at Lenzin, Dilek Ucak-Ekinci, 15. September)
- Einst im Schtetl - heute in Zürich (Ralph Weingarten, 17. September)
- Jüdische Friedhöfe - Zeugnisse jüdischen Lebens (Ralph Weingarten, 27. September)

Dozentinnen und Dozenten

- Dr. phil. Samuel M. Behloul**
Fachleiter Christentum am ZIID,
Zürich
- Studierte Theologie und Philosophie in Luzern, sowie Arabistik und Islamwissenschaften in Berlin. Er ist Titularprofessor an der Universität Luzern.
- Lic. phil. Michel Bollag**
Fachleiter Judentum am ZIID,
Zürich
- Studierte Tora in Jerusalem, Pädagogik, Psychologie und Philosophie in Zürich.
- Dr. phil. Martin Brassler**
Philosoph und Theologe, Luzern
- Unterrichtet Ethik an der „Hochschule Luzern Wirtschaft“ und ist als Weiterbildner und Geschäftsführer der Philosophie + Management GmbH tätig.
- Dr. phil. Richard Breslauer**
Bankdirektor, Zürich
- Ausbildung in politischer und philosophischer Wissenschaft an der Bar Ilan Universität in Ramat Gan, Israel, Studium der Judaistik am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern.
- Dr. phil. Marianne Chenou**
Würenlos
- Ist Islamwissenschaftlerin und Lehrerin für alte Sprachen.
- Dr. theol. Hanspeter Ernst**
Zürich
- Studierte Theologie in Luzern, Jerusalem und Tübingen.
- Shoshana Grünenfelder**
Zug
- Ist Hebräischlehrerin.
- Dr. Felicitas Heimann-Jelinek**
Freischaffende Kuratorin, Wien
- Studierte Judaistik und Kunstgeschichte in Tel Aviv und Wien. Sie arbeitet als Kuratorin, Forscherin und Consultant für Museen.
- Rebekka Khaliefi, M.A.**
Forschungsmitarbeiterin SNFP,
Luzern
- Studierte Soziologie und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen und an der Sorbonne in Paris.
- Dr. sc. nat. et lic. theol. Eva Keller**
Uetliburg
- Ist Naturwissenschaftlerin und Theologin.
- Prof. Dr. Andreas Kilcher**
Professor für Literatur- und Kulturwissenschaft an der ETH Zürich
- Studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Basel und München.
- Marianna Levto, M.A.**
Brugg
- Studierte Sinologie und Politikwissenschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Sie ist ehemalige Entsandte der Jewish Agency for Israel in Deutschland und Doktorandin an der Freien Universität Berlin.
- Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin**
Fachleiterin Islam am ZIID, Zürich
- Studierte Islamwissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie in Neu Delhi, Zürich und Bern.
- Charles Martig**
Direktor des Katholischen Medienzentrums, Zürich
- Studierte Theologie und Kommunikationswissenschaften in Fribourg und Amsterdam.
- Dr. Muhammad Sameer Murtaza**
Externer Mitarbeiter der Stiftung Weltethos
- Studierte Islamwissenschaften, islamische Philologie und Politikwissenschaft in Mainz mit Forschungsaufenthalt in Kairo.

- Tal Orlandi-Lavi**
Zürich
- Ist Hebräischlehrerin.
- Raphael Pifko**
Zürich
- Studierte Talmud in Bne Brak und ist Psychologe.
- Daniel Reichenbach**
Zürich
- Ist selbständiger Grafiker und Illustrator, studierte arabische Kalligrafie in Ägypten und Frankreich.
- Prof. emer. Dr. Stefan Schreiner**
Rottenburg a.N
- Ist emeritierter Professor für Religionswissenschaft und Judaistik und Seniorprofessor an der Universität Tübingen
- Gabriel Strenger**
Jerusalem
- Ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis und Lehrbeauftragter an der Universität Jerusalem und am Lehrerseminar David Yellin.
- Adina Tal**
Dozentin am ASA College Natania,
Jerusalem
- Arbeitete als Schauspielerin, Theaterleiterin und Autorin. Sie gründete die Nalaga'at Theater Company zusammen mit Eran Gur im Anschluss an ein Projekt mit einer Gruppe taubblinder Schauspieler.
- Dr. Andreas Tunger-Zanetti**
Koordinator des Zentrums Religionsforschung, Luzern
- Studierte Islamwissenschaft, orientalische Sprachen und Allgemeine Geschichte in Bern und Wien. Er arbeitet auch am interuniversitären Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik in Zürich.
- Dilek Ucak-Ekinci, MA,**
Zürich
- Studierte Islamwissenschaft, Turkologie und Pädagogik in Giessen.
- Dr. phil. Ralph Weingarten**
Zürich
- Ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von stattreisen.
- Dr. phil. Carol Wittwer**
Aarau
- Ist Lehrerin und Dozentin für Arabisch und Islamwissenschaft.

Bitte beachten:

- Kursanmeldungen sind verbindlich. Für alle Anmeldungen, die nach Versand der Rechnung rückgängig gemacht werden, müssen wir mindestens den Kursbeitrag von CHF 30.- sowie CHF 20.- Bearbeitungsgebühr respektive CHF 50.- Bearbeitungsgebühr bei höheren Kurskosten erheben. Erfolgt die Abmeldung nach Kursbeginn, gibt es keine Teilrückerstattung des Kursgeldes. Nur in Härtefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.
- Bezahlen Sie das Kursgeld erst, wenn Sie eine Rechnung erhalten haben. Ausser bei Reisen und Exkursionen gewähren wir in der Regel bei Kurskosten ab CHF 50.- Ermässigung für Studierende (50%) und AHV-BezügerInnen (20%) - bei der Anmeldung Kopie der Legi, resp. ID (nur NeukundInnen) beilegen. Für Reisen und Exkursionen bestehen je nach Preisklasse gesonderte Konditionen.
- Es gibt Kurse, insbesondere Sprachkurse, bei denen eine Kontinuität nötig ist. Da wir diese Kurse auch bei der Unterschreitung der nötigen Zahl von Teilnehmenden in der Regel weiterführen, kann dies - nach Absprache mit den Betroffenen - einen höheren Preis zur Folge haben.
- Die Durchführung eines Kurses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird zwei Wochen vor Beginn entschieden, ob der Kurs durchgeführt werden kann. Auch wenn eine Anmeldung nach diesem Zeitpunkt möglich ist, sollte dies daher nicht die Regel sein.

Wir danken:

- den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog»
- allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern
- der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
- dem Verband der Stadtzürcherischen Evang.-ref. Kirchgemeinden
- dem Röm.-kath. Stadtverband Zürich
- der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Synodalrat
- den Evang.-ref. Landeskirchen Thurgau und Schaffhausen
- der Evang.-ref. Kirchgemeinde Höngg
- der Röm.-kath. Kirchgemeinde Höngg
- der Evang. Landeskirche in Baden, Karlsruhe
- allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen
- der Adolf und Mary Mil-Stiftung
- der Michael Kohn-Stiftung
- der Stadt Zürich

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (bis 2015 Zürcher Lehrhaus) vermittelt Wissen über Religionen zum Dialog in einer multikulturellen Gesellschaft. Es ist ein Ort, um miteinander und voneinander zu lernen. Wer andere kennt, lernt sich selbst besser kennen und verstehen. Das ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben.

Das ZIID wird in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung von einer christlichen, einer jüdischen und einer muslimischen Fachperson geleitet. Dem Stiftungsrat gehören Mitglieder aus allen drei abrahamitischen Religionen an. Das ZIID ist eine gemeinnützige Stiftung und deckt ihre Ausgaben neben den Einnahmen aus Kursen und Veranstaltungen mehrheitlich durch Spenden und Zuwendungen.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- **Wissensvermittlung und Bildungsarbeit** das ganze Jahr hindurch zu den Grundtexten (jüdische und christliche Bibel, Koran) und ihrer Auslegung in der jeweiligen Glaubensgemeinschaft, Brennpunkten und Hintergründen zu Themen des interreligiösen Dialogs gestern und heute sowie Geschichte, Kultur und Gegenwart im Hinblick auf besseres Verstehen des Eigenen und des Fremden.
- **Aufklärungsarbeit** und Sensibilisierung sowie Förderung und Unterstützung von Dialog-Initiativen und Veranstaltungen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und das alltägliche Leben erleichtern - in Städten und Gemeinden.
- **Beratung und Unterstützung** von Einzelpersonen, Firmen und Gruppen.
- **Publikationen** in Magazinen und Fachbeiträgen.
- **Internationale Vernetzung** durch Netzwerkarbeit und Initiativen wie das EAF.



oben: Feier der vietnamesisch-katholischen Gemeinde in Olten 2014 (Foto: S. Behloul)

Die Migrationsströme der letzten Jahrzehnte haben in der Schweiz nicht nur zu einer dauerhaften Etablierung von nichtchristlichen Religionstraditionen geführt. Der Migration verdankt sich auch die kirchenhistorisch einmalige Vielfalt christlicher Traditionen und Kulturen in der Schweiz. Aus dieser Entwicklung erwachsen die Notwendigkeit und die Aufgabe sowohl eines interreligiösen als auch eines innerchristlichen Dialogs.

unten: Eritreisch-orthodoxer Chor in Schlieren 2011 (Foto: S. Behloul)



Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Die Arbeit des ZIID wird ermöglicht durch Spendengelder. Ohne sie gäbe es kein ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Die Spenden tragen zur Sicherung seiner Existenz bei. Je mehr Spenden, desto mehr können wir gemeinsam mit Ihnen bewirken. Die Aufklärungsarbeit lässt sich weiter intensivieren und der Dialog fördern und vertiefen, die Forschungsarbeit weiterführen und Pilotprojekte z.B. für Religionsvermittlung in gemischt-religiösen Familien lassen sich ausarbeiten. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung. Gerade heute.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis ZIID

Zum Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Sie werden einmal im Jahr zu einer ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

Spenden, Kollekten Unser Konto und Legate

Die Arbeit des ZIID finanziert sich neben den Kursgeldern mehrheitlich dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

PC Konto: 80-2127-4

IBAN Nr: CH62 0900
0000 8000 2127 4

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu:
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kulturpark

Pfingstweidstrasse 16

CH-8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 18 20

Fax +41 (0)44 341 18 29

info@ziid.ch

www.ziid.ch

So erreichen sie uns:

- mit dem Tram Nr. 4 (bspw. vom Hauptbahnhof Zürich) bis Haltestelle Schiffbau oder Technopark.
- mit der S-Bahn bis Zürich Hardbrücke.
- mit dem Auto (wenige Parkplätze ums Haus, sonst Parkhaus ‚Pfingstweid‘ gegenüber: Pfingstweidstrasse 1).

